



GIF – Gesellschaft für Industrieforschung mbH

Konzernabschluss zum 31.12.2010

GIF - Gesellschaft für Industrieforschung mbH
AlsdorfKonzernbilanz zum 31. Dezember 2010

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR	P A S S I V A 31.12.2009 EUR
A. AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.450.391,00	3.569.813,80	8.799.999,92
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>864.591,44</u>	<u>981.121,48</u>	4.612,58
II. Sachanlagen	4.314.982,44	4.550.935,28	311.405,71
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.039.124,25	23.825.491,56	-1.015.233,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	689.518,97	625.294,36	599.767,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.189.239,52	7.870.578,33	-830.050,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>71.451,24</u>	<u>209.660,70</u>	584.742,11
III. Finanzanlagen	31.989.333,98	32.531.024,95	8.455.244,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.030.907,00	2.080.907,00	14.206,64
2. Beteiligungen	75.880,20	75.880,20	5.000.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.628.220,62	3.400.239,44	5.014.206,64
B. Umlaufvermögen	4.735.007,82	5.557.026,64	14.206,64
I. Vorräte	41.039.324,24	42.638.986,87	1.206.756,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	240.376,94	295.486,83	638.473,89
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	35.332.035,59	30.178.217,61	1.470.994,23
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	55.277,11	20.968.756,77
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-26.548.475,89</u>	<u>-18.150.130,61</u>	2.320.422,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.023.936,64	12.378.850,94	3.762.821,03
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.674.799,02	2.215.136,30	1.831.662,63
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	179.709,88	27.338,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>640.974,39</u>	<u>763.382,94</u>	13.877.184,52
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	7.515.773,41	3.158.229,12	21.076.024,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	439.669,84	482.914,32	2.776.928,84
D. Rechnungsabgrenzungsposten	16.379.379,89	16.019.994,38	1.863.842,69
E. Rechnungsabgrenzungsposten	906.692,86	1.034.958,02	215.601,65
F. Passive latente Steuern	58.925.396,99	59.693.939,27	40.956.523,92
Gesamt	<u>58.925.396,99</u>	<u>59.693.939,27</u>	<u>58.925.396,99</u>

GIF - Gesellschaft für Industrieforschung mbH

AlsdorfKonzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	38.212.236,65	42.033.829,70
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.065.790,48	3.463.809,60
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.599.132,81	3.990.256,33
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.539.066,93</u>	<u>1.737.175,41</u>
5. Gesamtleistung	44.416.226,87	51.225.071,04
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.581.048,21	-8.167.301,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.202.847,45</u>	<u>-7.129.807,62</u>
	<u>-8.783.895,66</u>	<u>-15.297.108,90</u>
7. Rohergebnis	35.632.331,21	35.927.962,14
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.842.611,66	-16.111.921,39
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.892.674,49</u>	<u>-3.014.422,28</u>
	-18.735.286,15	-19.126.343,67
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-3.690.854,54</u>	<u>-2.939.427,54</u>
	-3.690.854,54	-2.939.427,54
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-9.988.063,76</u>	<u>-7.293.570,59</u>
11. Betriebsergebnis	3.218.126,76	6.568.620,34
12. Erträge aus Beteiligungen	50.000,00	60.000,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136.670,54	152.143,74
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-550.000,00	0,00
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-39.882,66	0,00
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-3.153.933,82</u>	<u>-2.938.475,10</u>
17. Finanzergebnis	-3.557.145,94	-2.726.331,36
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-339.019,18	3.842.288,98
19. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>-492.069,20</u>
20. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>-492.069,20</u>
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-109.778,36	-1.232.745,16
22. Sonstige Steuern	<u>-149.273,74</u>	<u>-61.143,02</u>
23. Jahresergebnis inkl. Anteile Dritter	<u>-598.071,28</u>	<u>2.056.331,60</u>
24. Anteile Dritter am Jahresüberschuss	<u>-231.979,39</u>	<u>-129.667,85</u>
25. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-830.050,67</u>	<u>1.926.663,75</u>

GIF - Gesellschaft für Industrieforschung mbH

Alsdorf

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010

Allgemeine Angaben

Die GIF-Gesellschaft für Industrieforschung mbH bildet nach § 290 ff. HGB als inländisches Mutterunternehmen mit ihren Tochterunternehmen einen Konzern. Der Konzernabschluss der GIF Gesellschaft für Industrieforschung mbH, Alsdorf, wurde für das Geschäftsjahr 2010 nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht der Gliederung des § 266 HGB.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) angewendet.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 wurde nach den Vorschriften des HGB erstmalig am 06. Oktober 2010 aufgestellt. Am 15. November 2010 wurde der geänderte Konzernabschluss, unter Anwendung der gesamten Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) gem. Art. 66 Abs. 3 S. 6 EGHGB aufgestellt. Die Änderung erfolgte, da die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz aktualisierte Fassung des HGB zu einer verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Sofern sich daraus wesentliche Abweichungen zu einer Bilanzierung nach dem deutschen Handelsrecht ergaben, wurden die ausländischen Abschlüsse an das deutsche Handelsrecht angepasst.

Alle konsolidierten Tochtergesellschaften haben als Abschlussstichtag wie die Muttergesellschaft den 31. Dezember.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB gewählt. Mit der Erstkonsolidierung wurden die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft gegen die im Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzern vorhandenen Eigenkapitalwerte der Tochtergesellschaften aufgerechnet.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden als technische Anlagen und Maschinen aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Passive Unterschiedsbeträge wurden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung resultieren im Wesentlichen aus in Vorjahren thesaurierten Gewinnen und aufgelaufenen Kursdifferenzen. Ein gesonderter Ausweis gem. § 301 Abs. 3 HGB ist daher, zugunsten eines an der Entstehung orientiertem Ausweises in den Gewinnrücklagen bzw. den Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung, unterblieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert.

Zwischengewinne aus der konzerninternen Übertragung von Wirtschaftsgütern, der Lieferung von Waren oder Erbringungen von Dienstleistungen wurden ebenfalls eliminiert.

Die Bilanzansätze der ausländischen Tochterunternehmen wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Währungsumrechnungskurs am Stichtag umgerechnet. Die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs umgerechnet. Das gezeichnete Kapital sowie die in den Vorjahren dotierten Rücklagen wurden mit dem historischen Kurs umgerechnet. Daraus resultierende Umrechnungsunterschiede wurden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist in der Anlage 4 gesondert dargestellt.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme getrennt nach Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds werden grundsätzlich eliminiert und gesondert ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst die am Bilanzstichtag ausgewiesenen Flüssigen Mittel. Der Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurde anhand der indirekten Methode ermittelt.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Anlage 5 gesondert dargestellt.

Die GIF mbH verfolgt seit ihrer Gründung das Ziel, die erwirtschafteten Gewinne im Unternehmen zu belassen, um die Finanzkraft des Konzerns zu stärken.

Konsolidierungskreis

Nach der Methode der Vollkonsolidierung wurden in den Konzernabschluss der GIF-Gesellschaft für Industrieforschung mbH die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

<u>Name, Sitz:</u>	<u>Währung</u>	<u>EK zum 31.12.2010</u>	<u>Prozent</u>	<u>Ergebnis 2010</u>
Calsim Gesellschaft für Simulationstechnik mbH Alsdorf	Euro	475.455,97	86,11%	38.230,35
Romot GmbH & Co. KG, Aachen	Euro	-8.186,88	51,25%	584,87
Wigra GmbH & Co. KG, Alsdorf	Euro	77.458,10	100%	-16.822,98
GIF Wolfsburg GmbH & Co. KG, Wolfsburg	Euro	883.000,99	35,60%	363.651,08
GIF Research Center Co. Ltd., Suzhou (China)	RMB	33.119.579,60	100%	-1.775.747,32
GIF Japan K.K.	JPY	10.000.000,00	100%	1.156.053,00
GIF Ltd., Hong Kong	HKD	10.000,00	100%	-6.143,31
GIF North America LLC, Alexandria Virginia	USD	-32.603,44	80%	-52.704,27

Die GIF Wolfsburg GmbH & Co. KG, Wolfsburg, wurde aufgrund des beherrschenden Einflusses der Muttergesellschaft einbezogen.

Die den einbezogenen Unternehmen zuzurechnenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in den Konzernabschluss vollständig aufgenommen worden.

Folgende Gesellschaften sind nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

<u>Name, Sitz:</u>	<u>Währung</u>	<u>EK zum 31.12.2010</u>	<u>Prozent</u>	<u>Ergebnis 2010</u>
Rohs-Voigt Patentverwertungsgesellschaft mbH, Schweinfurt	Euro	263.528,23 (vorläufig)	50,00%	126.079,43 (vorläufig)
Mess- und Prüfzentrum Kraftfahrzeugtechnik Alsdorf GmbH, Alsdorf	Euro	61.305,80	24,80%	0,00
GIF-Wolfsburg Beteiligungsgesellschaft mbH, Wolfsburg	Euro	35.038,78	60%	1.026,14
Fokana Ltd.	HKD	10.000,00	65%	nicht operativ
Laser Bearbeitungs- und Beratungszentrum NRW GmbH	Euro	171.401,13	10%	391.629,20

Die Fokana Ltd. sowie die GIF-Wolfsburg Beteiligungsgesellschaft mbH, Wolfsburg wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen zur Bilanz

Die Abschlüsse der konsolidierten Unternehmen wurden einheitlich nach den bei der Muttergesellschaft geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzgl. planmäßiger Abschreibungen nach der betrieblich angesetzten Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Sie betreffen die Anteile an der Rohs-Voigt Patentverwertungsgesellschaft mbH in Düren, der GIF Wolfsburg GmbH, Aachen, Mess- und Prüfzentrum Krafffahrzeugtechnik Alsdorf GmbH in Alsdorf, eine Beteiligung an der Laserbearbeitungs- und Beratungszentrum NRW GmbH in Geilenkirchen sowie die Fokana Ltd und eine Ausleihung.

Im Berichtsjahr wurden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von T€ 493 aktiviert. Der Ausweis zum Bilanzstichtag 2010 beträgt T€ 3.450. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres beträgt T€ 4.723. Aufgrund der Aktivierung ergibt sich - nach Berücksichtigung von latenten Steuern - zum 31.12.2010 ein ausschüttungsgesperrter Betrag von T€ 2.415 im Jahresabschluss der Muttergesellschaft.

Die Vorräte wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet, welche die Lohn-, Rechner- und Materialkosten sowie die Kosten für Fremdleistungen enthalten.

Die erhaltenen Anzahlungen wurden aktivisch abgesetzt.

Bei den zu Rechnungsbeträgen bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung von 1% berücksichtigt.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind zum Nennwert bewertet; sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen, Personalforderungen sowie Forderungen aus Darlehen an Mitarbeiter.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Disagio (T€ 5) , Bearbeitungsgebühren für Public-Leasing-Verträge (T€ 89), Zinsbegrenzungsgebühren und Aufwendungen aus Wartungsverträgen (T€ 97), Sonderleistungen im Rahmen des Leasings von Prüfständen (T€ 504) sowie übrige Aufwendungen, die über die Laufzeiten der jeweiligen Verträge erfolgswirksam aufgelöst werden.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Als handelsrechtlicher Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank für November 2010 festgestellte Marktzinssatz in Höhe von 5,15% verwendet. Der Gehalts- und Rententrend wurde zum Teil mit 0% und für einen Teilbetrag mit 6% berücksichtigt. Hierüber liegen entsprechende versicherungsmathematische Gutachten vor.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten, ausstehende Rechnungen, Archivierung sowie für Mitarbeiteransprüche gebildet. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen wurden entsprechend abgezinst.

Verbindlichkeitspiegel	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon mit einer RLZ</u>		
	31.12.2010	< 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.968.756,77	12.932.285,55	7.279.615,63	756.855,59
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.320.422,65	2.320.422,65	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.762.821,03	650.297,94	793.213,70	2.319.309,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27.338,95	27.338,95	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.877.184,52</u>	<u>5.355.538,08</u>	<u>5.438.229,19</u>	<u>3.083.417,25</u>
	40.956.523,92	21.285.883,17	13.511.058,52	6.159.582,23

Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen Darlehen der Hausbanken sowie kurzfristige Kontokorrentkredite. Die Fälligkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel. Als Sicherheit für die aufgenommenen Beträge wurden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sicherungsübereignet und Grundschulden auf mehreren Grundstücken bestellt. Daneben bestehen als Sicherheitsleistungen Rangrücktritts- und Darlehensbelassungserklärungen hinsichtlich gewährter Gesellschafterdarlehen sowie Rechte an Lizenzen und Patenten. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert sind, beläuft sich auf T€ 15.931. Weiterhin wurden weitere T€ 5.000 im Rahmen eines Sicherheitenpools am 31. Mai 2011 besichert. Darüber hinaus bestehen für sämtliche Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. Kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen gegenüber verschiedenen Gesellschaftern der Konzernmutter. Es bestehen Rangrücktritts- und Belassungserklärungen der Gesellschafter gegenüber vier Kreditinstituten über einen Betrag in Höhe von T€ 1.831.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich noch verbleibende Verbindlichkeiten aus Public-Leasing-Verträgen in Höhe von T€ 11.911 (zivilrechtliches Eigentum beim Leasinggeber).

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen € 1.058.395,01 sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.330,46.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen ausgezahlte Zuschüsse des Landes NRW, die über die Laufzeit der geförderten Objekte erfolgswirksam aufgelöst werden.

Die passiven latenten Steuern resultieren in Höhe von T€ 1.035 aus der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögenswerte. Der ausgewiesene Betrag an passiven latenten Steuern erfolgt unter Verrechnung von aktiven latenten Steuern aus Zwischengewinneliminierungen in Höhe von T€ 592 sowie von aktiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede in den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 23. Ferner sind insgesamt Anpassungen der ausländischen Abschlüsse auf die einheitliche Bilanzierung nach dt. Recht T€ 410 an aktiven latenten Steuern gebildet worden. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für inländische Sachverhalte mit einem Steuersatz von 30%; die Berechnung der latenten Steuern auf die ausländischen Sachverhalte erfolgte mit einem Steuersatz von 25% (lokaler Steuersatz).

Im aufgestellten Konzernabschluss der Vorjahre wurden die unfertigen Arbeiten und die erhaltenen Anzahlungen fehlerhaft ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen wurden als Umsatzerlöse verbucht. Die Aktivierung der Unfertigen Arbeiten ist unterblieben. Die Korrektur der Unfertigen Arbeiten sowie der erhaltenen Anzahlungen führt aufgrund des Überhangs der erhaltenen Anzahlungen zu einem kumulierten Aufwandseffekt in Höhe von T€ 2.017 per 01.01.2010. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2010 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Der Fehler resultiert aus den Geschäftsjahren 2008 und 2009. Der Vorratsbestand ist nach Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsjahr 2008 (auf Basis der Stichtagskurse 2008) um T€ 437 zu hoch ausgewiesen im Gegenzug wäre eine latente Steuer in Höhe von T€ 109 zu aktivieren gewesen. Das Ergebnis 2008 wäre in der Folge um T€ 208 belastet.

Der Vorratsbestand ist nach Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsjahr 2009 (auf Basis der Stichtagskurse 2009) um T€ 1.792 zu hoch ausgewiesen im Gegenzug wären eine latente Steuer in Höhe von T€ 448 zu aktivieren gewesen. Unter Berücksichtigung der Vortragswerte aus 2008 wäre das Ergebnis 2009 nach Berücksichtigung aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 339 mit T€ 1.015 belastet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliedern sich 2010 wie folgt auf:

Sparten	2009	2010
Products	7.712	6.200
Testing	19.283	22.744
Engineering	9.398	8.873
Sonstige	<u>5.640</u>	<u>396</u>
	42.033	38.213
<u>geographisch</u>		
Europa	29.358	29.073
Asien	12.059	8.832
Amerika	<u>616</u>	<u>308</u>
	42.033	38.213

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 3 (Vorjahr: T€ 3) aus der Auflösung eines Sonderpostens mit Rücklagenanteil enthalten. Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 217 enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für folgende Zwecke gebildet:

- Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	T€ 1.207
- Steuern	T€ 638
- sonstige Zwecke	T€ 1.471

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens gehen in Höhe von T€ 500 auf eine Wertkorrektur auf eine Ausleihung zurück sowie in Höhe von T€ 50 auf Anteile an der Rohs-Voigt-Patentverwertungsgesellschaft mbH, Schweinfurt. Wir verweisen weiterhin auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres entfallen in voller Höhe auf Aufwendungen aus der Umstellung der Rechnungslegung auf die gemäß BilMoG geänderte Fassung des HGB. Sie resultieren in Höhe von T€ 438 aus der erfolgswirksamen Ausbuchung der aktivierten Aufwendungen für Ingangsetzung und im Übrigen auf Aufwendungen aus der vollständigen Anpassung der Pensionsrückstellung an die neuen Bewertungsgrundsätze.

Der Steueraufwand wurde in Höhe von T€ 887 durch latente Steuern vermindert.

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Das Mutterunternehmen haftet für das Forderungsausfallrisiko der im Rahmen eines unechten Pensionsgeschäfts (UPG) veräußerten -Forderung gegen Automobil Zulieferer mit hoher Bonität in Höhe von T€ 482. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die zum 31.12.2010 hingeegebenen Forderungen vollständig beglichen waren und im übrigen das UPG planmäßig zum 31.05.2011 beendet wurde. Weitere Verpflichtungen wurden lediglich für Verbindlichkeiten von konsolidierten Tochtergesellschaften eingegangen.

Den Belegschaften der Muttergesellschaft sowie drei weiteren konsolidierter Gesellschaften ist für 2011 bei entsprechender Geschäftslage eine Sonderzahlung in Aussicht gestellt worden, um eine Kompensation der Weihnachtsgeldreduktion vorzunehmen (T€ 835).

Zur weiteren Vermarktung des Kegelring-Getriebes insbesondere in China hält die GIF eine strategische Beteiligung an einem chinesischen Unternehmen (Fokana Ltd., Hongkong), die ihrerseits eine Verpflichtung zur Erbringung einer Einlage in ein Joint-Venture Unternehmen eingegangen ist. Die Höhe der Einlageverpflichtung beträgt ca. T€ 1.300.

Daneben bestehen sonstige Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB aus Leasing- oder Mietverträgen in folgender Höhe:

<u>Gesamtbetrag T€</u>	<u>< 1 Jahr</u>	<u>> 1 < 5 Jahre</u>	<u>> 5 Jahre</u>
6.747	1.789	4.900	58

Sonstige Angaben

Das im Berichtsjahr als Aufwand erfasste Honorar betrug für:

die Abschlussprüfung	€	58.800,00
sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	€	0,00
Steuerberatungsleistungen	€	730,00
sonstige Leistungen	€	0,00

Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen haben nicht stattgefunden.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich nachfolgende Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Vollzeitbeschäftigte:	355	378
Teilzeitbeschäftigte:	12	15
Geschäftsführer:	9	9
Geringverdiener:	47	37
Auszubildende:	<u>12</u>	<u>9</u>
	435	448

Im Berichtsjahr waren im Mutterunternehmen folgende Geschäftsführer bestellt:

Dr.-Ing. Ulrich Rohs, Düren

Dr.-Ing. Dieter Voigt, Aachen

Dipl.-Ing. Rolf Laufs, Köln

Dr. Jan Schlipf, Aachen

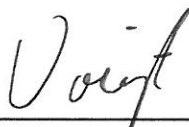
Dipl.-Ing. Wolfgang Schmitz, Übach-Palenberg

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr T€ 983.

Alsdorf, den 20. Juni 2011



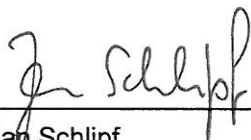
Dr.-Ing. Ulrich Rohs



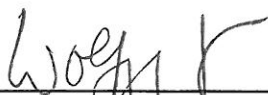
Dr.-Ing. Dieter Voigt



Dipl.-Ing. Rolf Laufs



Dr. Jan Schlipf



Dipl.-Ing. Wolfgang Schmitz

**Konzernanlagespiegel
für das Geschäftsjahr 2010**

**GIF - Gesellschaft für Industrieforschung mbH
Aisdorf**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte 31.12.2009				
	31.12.2009	Zugänge	Umbuchungen	Währ. diff	Abgänge	31.12.2010	Zugänge	Abgänge		Umbuchungen	Währ. diff	31.12.2010	Nettobuchwerte 31.12.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1 Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.637.860,74	482.700,00	0,00	0,00	0,00	4.130.560,74	68.046,94	612.107,76	0,00	15,04	680.169,74	3.450.391,00	3.569.813,80
2 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.008.231,54 5.646.092,28	35.304,75 528.004,75	0,00 0,00	93.100,53 93.100,53	0,00 0,00	2.136.636,82 6.267.197,56	1.027.110,06 1.035.157,00	228.336,67 840.444,43	0,00 0,00	16.598,65 16.613,69	1.272.045,38 1.952.215,12	864.591,44 4.314.932,44	981.121,48 4.550.935,28
II. Sachanlagen													
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	32.764.656,41	123.468,17	0,00	260.358,92	-13.641,52	33.134.841,98	8.939.164,85	1.129.336,54	0,00	27.216,34	10.065.717,73	23.039.124,25	23.825.481,56
2 Technische Anlagen und Maschinen	3.383.954,89	210.395,57	0,00	25.734,05	-40.415,30	3.579.669,21	2.758.660,53	131.935,63	-3.870,71	3.424,79	2.890.150,24	689.518,97	625.294,36
3 Andere Anlagen, BUG	32.287.969,70	1.592.851,04	0,00	436.925,87	-34.712,75	34.283.033,86	24.417.391,37	1.589.137,94	-9.296,75	96.561,78	26.093.794,34	8.169.239,52	7.870.578,33
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	209.660,70	0,00	0,00	0,00	-138.209,46	71.451,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.451,24	209.660,70
	68.646.241,70	1.926.714,78	0,00	723.018,84	-226.979,03	71.068.996,29	36.115.216,75	2.850.410,11	-13.167,46	127.202,91	39.079.662,31	31.989.333,98	32.531.024,95
III. Finanzanlagen													
1 Anteile an verb. Unternehmen	2.080.907,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.080.907,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	2.030.907,00	2.080.907,00
2 Beteiligungen	75.880,20	0,00	0,00	0,00	0,00	75.880,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.880,20	75.880,20
3 Sonst. Ausleihungen	3.400.239,44	120.316,18	0,00	0,00	-392.335,00	3.128.220,62	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	2.628.220,62	3.400.239,44
	5.557.026,64	120.316,18	0,00	0,00	-392.335,00	5.265.007,82	0,00	550.000,00	0,00	0,00	550.000,00	4.735.007,82	5.557.026,64
Summe	79.849.360,62	2.575.035,71	0,00	816.119,37	-619.314,03	82.621.201,67	37.210.373,75	4.240.854,54	-13.167,46	143.816,60	41.581.877,43	41.039.324,24	42.638.986,87

GIF – Gesellschaft für Industrieforschung mbH
Alsdorf
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010

In TEUR	2010	2009
Konzernjahresergebnis (EBIT)	2.434	5.946
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	4.241	2.939
Veränderung der Rückstellungen	493	492
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-96	-96
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-5	-125
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Working Capital	7.067	9.156
Veränderung der Vermögenswerte, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.055	-2.859
Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.356	-2.047
Cashflow vor Ertragsteuern und Zinsen	3.656	4.250
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-110	-1.233
Erhaltene und gezahlte Zinsen	-3.154	-2.786
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	392	231
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen (einschließlich Renditeimmobilien)	220	370
Investitionen in Sachanlagen	-1.927	-3.345
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-528	-4.147
Abgänge aus der BilMoG Anpassung	392	438
Investitionen in Finanzanlagen	-120	-130
Mittelzufluss aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.963	-6.814
Veränderung der Anteile Dritter	-147	-674
Veränderung Bankverbindlichkeiten	-107	5.606
Veränderung Finanzsaldo mit verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern	1.922	31
Veränderung sonstiger Finanzforderungen und -schulden	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.668	4.963
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	97	-1.620
Wechselkurs, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-141	591
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	483	1.512
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	439	483

GIF – Gesellschaft für Industrieforschung mbH
Alsdorf

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für das Geschäftsjahr 2010

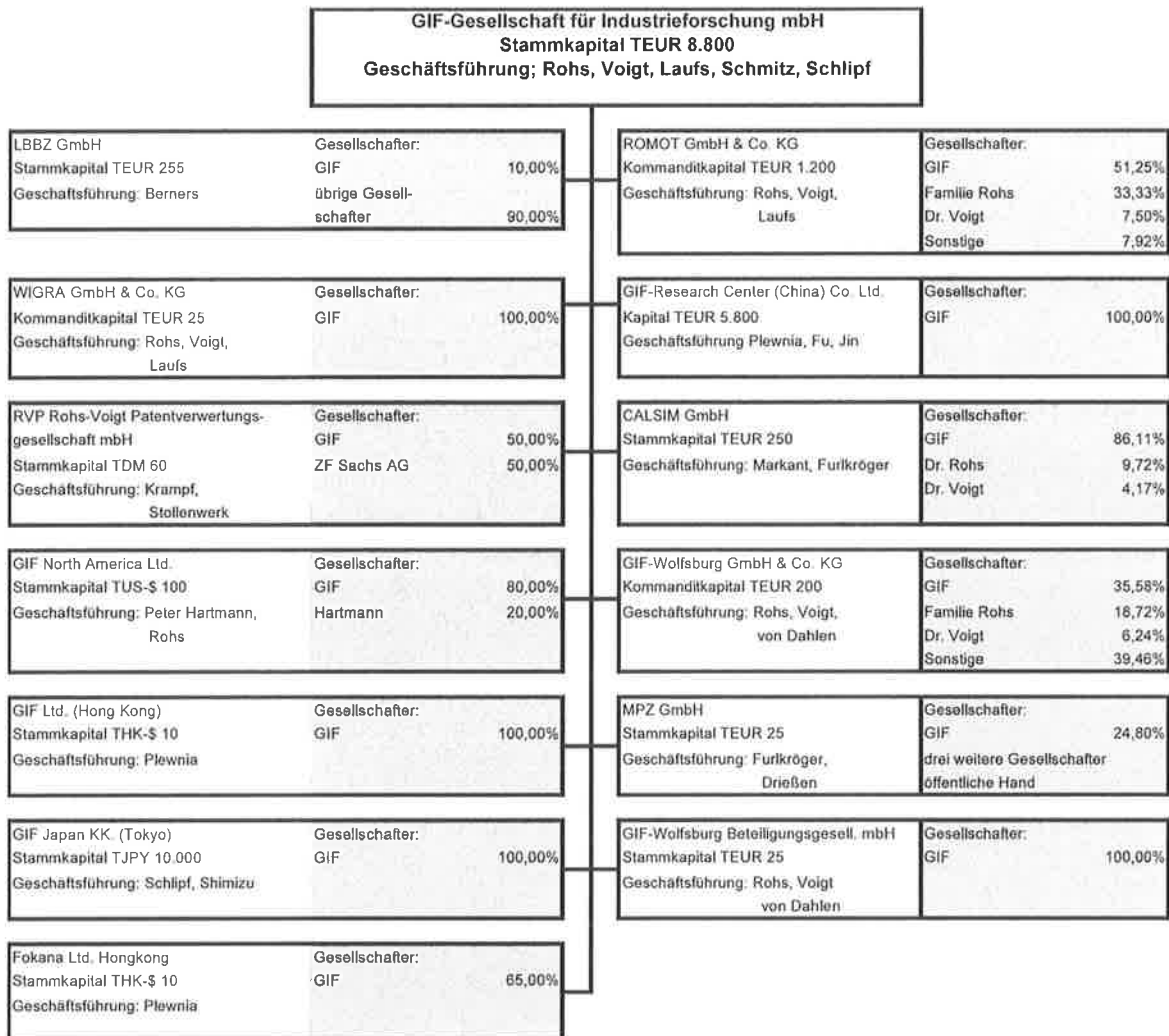
In TEUR	Gez. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Verlust- vortrag	Jahres- ergebnis	Eigenkapital der Gesell- schafter	Anteile frem- der Gesell- schafter	Eigenkapital gesamt
31.12.2009	8.800	69	311	69	-3.007	1.927	8.169	732	8.903
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Gewinnrücklagen	-	-	-	-	1.927	-1.927	-	-	-
Einstellung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	310	-	-	-
Währungsdifferenz	-	-	-	496	-	-	496	-	496
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	35	-	-	35	-	35
Konzern-Jahresergebnis	-	-	-	-	-	-830	-830	231	-599
Sonstige Veränderungen	-	-65	-	-	65	-	-	-379	-379
31.12.2010	8.800	4	311	600	-1.015	-830	7.870	584	8.456

Lagebericht zur Konzernbilanz

1. Übersicht über den Konzern

Der GIF-Konzern ist als international ausgerichteter Engineering-Dienstleister und Spezialkomponenten-Produzent vornehmlich für die Automobilindustrie mit Schwerpunkt in den Bereichen Getriebe- und Antriebsstrang-Prüfung und –Entwicklung tätig. Der regionale Fokus liegt dabei auf Deutschland, Europa und Asien und USA.

Die Muttergesellschaft GIF mbH mit Sitz in Alsdorf hält Anteile an 10 Unternehmen, hiervon sind 4 in Deutschland ansässig und jeweils ein Unternehmen in China, Hong Kong und USA. Es existieren 3 weitere Beteiligungen mit Sitz in Deutschland. Einen Überblick über die Beteiligungsstruktur der GIF Gruppe zeigt die folgende Übersicht:



Die GIF verfolgt zur Erschließung des Marktes eine Drei-Säulen-Strategie mit den Sparten Testing, Products und Entwicklung.

In der Sparte Testing werden auf über 120 Prüfständen im Konzern Funktions- und Dauerlaufuntersuchungen durchgeführt an Getrieben, Getriebekomponenten, an kompletten Antriebssträngen und Gesamtfahrzeugen. Weitere Schwerpunkte bestehen in Benchmark-Untersuchungen sowie Akustik- und Schwingungsuntersuchungen. Aufgrund der besonderen Technologie- und Testingkompetenz sowie der Optimierung der Prozesse konnte die GIF mbH Alsdorf hier sowohl Qualitäts- als auch Preisführer werden und wird in den bekannten Publikationen der renommierten Unternehmensberatung Simon Kucher als Weltmarktführer geführt.

Die Products-Sparte entwickelt und produziert Mess- und Testsysteme, die größtenteils Anwendung in der Testphase von Getrieben, Motoren und Fahrzeugen finden. Produkte sind Drehmomentmesswellen, Schaltroboter, Kupplungsbetätigungseinrichtungen bis hin zu schlüsselfertigen Antriebsstrang-Prüfständen im Kundenauftrag. Die angebotenen Lösungen sind teilweise patentiert und in den wichtigsten Märkten geschützt. Im Unterschied zur Sparte Testing ist die Gruppe daher hier als Anlagen- und Spezialkomponentenbauer aktiv.

In der Entwicklungs-Sparte sind Projekte im Kundenauftrag und Eigenentwicklungen zu unterscheiden. Kundenprojekte weisen eine große Bandbreite auf. Von der Konstruktion eines Getriebes und Getriebekomponenten, über die Funktions- und Steuerungsentwicklung bis hin zur serienreifen Entwicklung eines Komplettgetriebes. Markantes Beispiel ist die Entwicklung eines Doppelkupplungsgetriebes für den chinesischen Markt in Zusammenarbeit mit einem renommierten Partner aus der Automobilindustrie. Diese Tätigkeit und die Führungsrolle im asiatischen Markt sind besonders hervorzuheben. Laut einheitlicher Meinung der Branche, sind in China neben hohen Wachstumsraten und einem großen Marktpotential zukünftig auch Eigenentwicklungen zu erwarten. Als deutscher Engineering-Dienstleister kann GIF von diesem Technologieaufbau sowie dem branchenweit sehr guten Ruf als Unternehmen und der Technologie-Region Aachen profitieren.

Weitere Schwerpunkte im Rahmen der Engineering-Sparte sind die Kalibrierung von Getrieben und Integration in das jeweilige Fahrzeug. Im Rahmen der Eigenentwicklungen leistet die GIF Konzeptarbeit an Getrieben und Motoren, die im Falle des Kegelringgetriebes (KRG) bereits auf dem Sprung in die Großserienfertigung stehen und in China den Status einer „staatlich gewünschten Technologie“ erreicht haben. Zur Vermarktung des KRG wurden mit Getriebeherstellern bereits mehrere Lizenzverträge abgeschlossen.

Die Einzelgesellschaften der GIF Gruppe sind im Folgenden beschrieben:

- Die GIF mbH wurde im Jahr 1986 gegründet und übernimmt die Außerdarstellung aller Aktivitäten gegenüber den Automobilkunden
- Die ROMOT GmbH & Co. KG wurde ebenfalls im Jahr 1986 gegründet und führt Forschungen und Entwicklungsaufträge zur Gewinnung neuer technischer Erkenntnisse durch. Nahezu ausschließlicher Kunde ist die GIF mbH
- Die GIF Wolfsburg GmbH und Co. KG wurde im Jahre 1999 gegründet und führt im Wesentlichen Dauerlauf- und Funktionsversuche für die Volkswagengruppe am Standort Wolfsburg durch.

- Die CALSIM Gesellschaft für Simulationstechnik mbH wurde im Jahr 1987 gegründet und beschäftigt sich mit der Entwicklung und Vermarktung von Simulationstechnik für Fahrzeugabgasanlagen und führt mittels dieser Versuche für die Automobilindustrie und deren Zulieferer durch.
- Die Wigra GmbH & Co. KG wurde im Jahr 1985 gegründet und in 2002 Mitglied der GIF Gruppe. Die Gesellschaft bündelt die Aktivitäten der GIF in der Zerspanungstechnik und fertigt mechanische Einzelteile sowie Kleinserien. Kunden sind die GIF sowie externe Kunden.
- Die MPZ – Meß- und Prüfzentrum Kraftfahrzeugtechnik Alsdorf GmbH wurde 1996 gegründet und betreibt Prüfstände für die Prüfung von Automobilen. Kunden sind die GIF und externe Unternehmen sowie die FEV Motorentchnik GmbH.
- Die RVP - Rohs-Voigt-Patentverwertungsgesellschaft mbH wurde im Jahr 1996 gegründet. Die Gesellschaft hält die Patente für den Mechanischen Torsionsdämpfer MTD, der von der GAT – Gesellschaft für Antriebstechnik mbH in Alsdorf für Automobilkunden produziert wird.
- Die GRC – GIF Research Center (Suzhou) Co. Ltd. wurde als erste Auslandsgesellschaft im Jahre 1996 als Wholly Foreign Owned Enterprise in der Nähe von Shanghai gegründet. Die Gesellschaft betreibt ein Forschungs- und Entwicklungszentrum und übernimmt den Vertrieb aller Leistungen der GIF Gruppe speziell für chinesische Kunden.
- Die GIF Ltd. Hongkong wurde im Jahr 2009 gegründet und dient als zentral-asiatischer Standort in der wichtigen Banken – und Handelsmetropole Hongkong.
- Die GIF North America Ltd. wurde im Jahr 2009 gegründet und dient als Vertriebsstandort für die amerikanische Automobilindustrie sowie als Kommunikationskanal zu amerikanischen Behörden in Washington.
- Die GIF ist an der LBBZ – Laser Bearbeitungs- und Beratungszentrum NRW GmbH beteiligt, die sich insbesondere Metallbearbeitungen mittels moderner Laserfertigungstechnik am Markt platziert.
- Die GIF Japan KK. mit Sitz in Tokyo wurde im Jahr 2010 gegründet und dient als Vertriebsstandort für den japanischen Markt.
- Die GIF-Wolfsburg Beteiligungsgesellschaft mbH, Wolfsburg übernimmt seit Gründung der GIF-Wolfsburg KG die Stellung der Komplementärin in letztgenannter Gesellschaft.
- Die Fokana Ltd., Hongkong wurde im Geschäftsjahr 2010 gegründet zur weiteren Vermarktung des Kegelring-Getriebes insbesondere in China.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

2.1 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Automobilbranche

Nach einer globalen Rezession infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise erlebte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2010 wieder ein starkes Wachstum. Die wirtschaftliche Erholung fand hauptsächlich im Frühjahr und Sommer 2010 statt, wobei die Wachstumsimpulse nicht nur aus dem Außenhandel, sondern auch aus dem Inland kamen. Während das Niveau des preisbereinigten Inlandsprodukts vor der Krise in Deutschland noch nicht wieder erreicht ist, entwickelten sich die Auslandsmärkte, allen voran China, weit überdurchschnittlich. Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass sich die deutsche Wirtschaft im Vergleich zu allen anderen G8-Ländern besonders schnell erholte (Quelle: statistisches Bundesamt).

Die Exporte von Waren und Dienstleistungen aus Deutschland sind in 2010 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen (+14,2%) und die Unternehmen im Inland investierten rund 9,4% mehr in ihre Ausrüstungen als in 2009, wobei hier 2009 auch die stärksten Rückgänge zu verzeichnen gewesen waren. Gestützt wurde die deutsche Wirtschaft in 2010 ferner durch den privaten Konsum im Inland (+0,5%) und durch die Ausgaben des Staates (+2,2%). Insgesamt ist Deutschland als exportorientierte Nation dank kräftiger Auslands- und Binnennachfrage relativ gut aus der Krise herausgekommen. Als Engineering-Dienstleister für die Automobilindustrie ist die GIF in erheblichem Maße von der Entwicklung des Automobilmarktes und den Investitionsentscheidungen der Automobilindustrie abhängig. Diese orientieren sich erfahrungsgemäß nicht nur an den aktuellen Produktionszahlen von Kraftfahrzeugen, sondern auch an langfristigen Absatzerwartungen, der strategischen Ausrichtung der Modellpalette und Maßnahmen zur Kostensenkungen. Der wichtigste Markt für den GIF-Konzern ist der Markt in Deutschland. Daneben gewinnen jedoch die Märkte in Asien, insbesondere China, zunehmend an Bedeutung.

Die weltweite Produktion von Kraftfahrzeugen (PKW, leichte Trucks, Nutzfahrzeuge) hat sich ebenfalls deutlich schneller als erwartet erholt und mit zunehmender konjunktureller Erholung zogen in der zweiten Jahreshälfte auch die Automobilverkäufe spürbar an. Insgesamt wurden im Jahr 2010 rund 61,7 Mio. Fahrzeuge weltweit verkauft, was ein Anstieg um rund 12% bedeutet (Quelle: Verband der Automobilindustrie). Treiber des Wachstums waren vor allem die vier sog. BRIC-Staaten Brasilien (+11%), Russland (+30%), Indien (+31%) und China (+34%) und der US-amerikanische Markt (+11%).

Auch in Deutschland haben sich die Produktionszahlen erfreulich entwickelt und mit rund 5,5 Mio. Fahrzeugen (+12%) lag das Wachstum auf dem Niveau des Weltmarktes. Allerdings sind nach dem Ende vieler nationaler Stützungsprogramme in Westeuropa die Neuzulassungen 2010 mit knapp 13 Mio. Einheiten erwartungsgemäß unter das Vorjahresniveau gesunken, wobei in Deutschland nur rund 2,9 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen wurden (-23%).

Der Umsatz der deutschen Automobilindustrie hat sich in 2010 gegenüber 2009 deutlich erhöht. Im Inland steigt der Gesamtumsatz um 4,8% von EUR 112,5 Mrd. in 2009 auf geschätzt EUR 117,9 Mrd. in 2010, während beim Auslandsumsatz sogar ein Zuwachs von 32,2% (2009: EUR 150,7 Mrd.; 2010: geschätzt EUR 199,1 Mrd.) zu verzeichnen war. Bezogen auf die reine Herstellung von Kraftfahrzeugen wurden hierbei im Jahr 2010 geschätzt EUR 73,6 Mrd. im Inland erzielt, während geschätzt EUR 175,2 Mrd. auf Auslandsumsätze entfielen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen in 2010 mit geschätzt EUR 19,6 Mrd. nur leicht über dem Vorjahresniveau von EUR 19,0 Mrd. (+ 3,1%). (Quelle: Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA), Jahreszahlen - Allgemeines).

Vor dem Hintergrund dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die GIF an die gute Geschäftsentwicklung des Vorjahres anknüpfen und ihre Vormachtstellung auf dem Gebiet des Getriebebaus und der der Getriebeentwicklung weiter ausbauen. Der Heimatmarkt Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Absatzmarkt für die GIF, wobei die von GIF sehr früh erschlossenen Wachstumsregionen Asiens an Bedeutung gewinnen.

Die Auslandstöchter der GIF in China und Japan sorgen in zunehmendem Maße für eine gut Auftragsbestand und exzellente Reputation in diesen Märkten. Die GIF geht mit einem Rekordbestand an Aufträgen in das neue Jahr und hat im Sinne der Vorsicht die erkennbaren Risiken bereits frühzeitig bilanziell antizipiert.

Während in nahezu allen Ländern die Erholung aus dem Krisenjahr 2009 sich langsam vollzog, setzte sich der Boom der Automobilbranche in China nahezu ungebrems fort. Die Zentralregierung kurbelte gezielt den Konsum insbesondere von Kraftfahrzeugen an und steigerte so die Herstellung von Kraftfahrzeugen weiter.

In Japan und Korea stagnierte die Automobilkonjunktur noch, im nach wie vor größten Automobilmarkt der Welt, den USA, erholten sich die von der Regierung teilweise gestützten Unternehmen nach der Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich.

2.2 Beschreibung der Wettbewerbssituation

Die renommierten Unternehmensberatung Simon-Kucher in Bonn, zu der Seitens der GIF keinerlei Geschäftsbeziehung besteht, klassifiziert diverse Unternehmen der Welt jährlich als „Hidden Champion“ oder Weltmarktführer. Auch im Jahr 2010 wurde GIF mbH als Weltmarktführer von der unabhängigen Beratung in den jährlich erscheinenden Publikationen geführt. Die GIF-Gruppe ist durch die langjährige Erfahrung im Testen von Getrieben sowohl Qualitäts- als auch Kostenführer. Beide Positionen sollen nun auch im Bereich Prüfstandsbau (d.h. klassischer Anlagenbau von Prüfständen meist für asiatische Kunden) sowie im reinen Dienstleistungsbereich Engineering erreicht werden.

Die Engineering-Dienstleister besetzen eine breite Angebotspalette, die von einer Gesamtfahrzeugkompetenz bis zu hochspezialisierten Nischenanbietern reicht. Rund ein Dutzend Automobilherstellern (Konzerne > 1 Million Fahrzeuge p.a.) stehen nach Angabe der Studie von Oliver Wyman 150 Engineering-Dienstleister (> 20 Mio. € Umsatz) gegenüber und 4000 Automobilzulieferer (> 20 Mio. € Umsatz). Quelle: Studie New Automotive Deal, Oliver Wyman und Verband der Automobilindustrie VDA. Unter den Engineering Firmen belegt die GIF laut Automobilwoche über alle Sparten einen Platz unter den Top 25, während sie in der Getriebetechnik eine der führenden ist.

Während bei Dienstleistern auf dem Gebiet der Motortechnik das Überangebot einen harten Verdrängungswettbewerb ausgelöst hat, ist die Konkurrenzsituation im Bereich der Getriebetechnik eher überschaubar. Wettbewerber der GIF sind in diesem Bereich die Firmen APL, AVL, FEV, Hofer und Ricardo, welche sich ernstzunehmend mit dem Thema Getriebe beschäftigen. Bei der Bewertung der einzelnen Firmen im Wettbewerbsfeld haben diejenigen einen Vorteil, die eine umfassende Kompetenz von der Konzeptentwicklung über Konstruktion, Prototypenfertigung, Versuch und Projektmanagement anbieten können. Hierbei sind Hofer und FEV auf die hinteren Plätze verwiesen, da sie keinen Komplettservice anbieten können. Ricardo hat trotz einiger guter Referenzprojekte wegen mehrfacher Restrukturierung und Kapazitätsabbau einen schweren Stand und kann auf der Getriebeversuchsseite nicht mithalten.

AVL und FEV kommen aus der Motorbranche und haben auf dem Gebiet der Getriebeentwicklung und -versuches bei weitem nicht die Kapazitäten der GIF.

Das Wettbewerberfeld für die drei Sparten ist wie folgt zu beschreiben:

Testing: Im Geschäftsbereich „Testing“ verfügen die AVL, die FEV, die APL sowie Ricardo jeweils über Prüfstandskapazitäten, die den Automobilkunden zur Anmietung angeboten werden. Nach Kenntnis der GIF kann jedoch keiner der genannten Wettbewerber eine mit der der GIF vergleichbare Prüfstandskapazität von über 120 Prüfständen anbieten, so dass GIF hier einen klaren Wettbewerbsvorteil hat.

Engineering: Hier sind die Wettbewerber AVL, Ricardo und Hofer Powertrain sowie als Newcomer die FEV. Seit der Gründung dieses Businessbereich hat die GIF insbesondere in Asien eine gute Marktpositionierung erzielt und ist seit dem Start der KRG und DCT Entwicklungsprojekte weithin als kompetenter Entwicklungspartner etabliert.

Products: Im Prüfstandsverkauf tritt die GIF gegen AVL, Renk, Horiba und Maidensha an. Hier ist im Jahre 2009 und 2010 das Geschäft im Wesentlichen in Asien vergeben worden, wobei die GIF zahlenmäßig die meisten Projekte gewinnen konnte. Bei der Drehmomentmesstechnik steht die GIF hauptsächlich gegen HBM an und ist umsatzmäßig als Zweiter positioniert.

Im Bereich Forschung hat sich die GIF über ihre Projekte Kegelringgetriebe und Torsionsschwingungsdämpfer eine vom Wettbewerb nicht erreichte Position erarbeitet. Auf die Chancen dieser Projekte wird an späterer Stelle noch genauer eingegangen.

2.3 Beschreibung des Branchenumfelds

Die GIF mit ihren Tochterfirmen ist der weltweit größte Engineering Dienstleister für Automobilgetriebe. Sie arbeitet für die meisten der großen weltweiten Fahrzeug- und LKW-Hersteller (wie z.B. Daimler, VW oder SAIC), Systemlieferanten (wie z.B. BorgWarner) und Getriebespezialisten (wie z.B. Getrag oder ZF). Insbesondere Kontakt zu stark wachsenden chinesischen Kunden und die Präsenz der von GIF entwickelten Innovationen für diesen Markt konnte in 2010 deutlich verbessert werden.

Der internationale Automobilmarkt ist nach wie vor geprägt durch einen Konzentrationsprozess. Immer mehr verschiedene Marken werden unter einem „Dach“ vereint. Da GIF als marken-unabhängiges Technologieunternehmen agiert und zu allen nennenswerten Kunden in der Regel fachliche Beziehungen bestehen, erwartet das Unternehmen hieraus Vorteile. Insbesondere bestimmte Konzerne konzentrieren sich auf Kernprozesse und vergeben spezielle und investitionsintensive Randbereiche an wirtschaftlich starke Spezialzulieferer wie die GIF mbH.

Von deutschen Zulieferern wird nach wie vor erwartet, dass sie den Herstellern ins Ausland folgen und vor Ort die gleiche Leistung erbringen wie im Heimatmarkt (Qualität, Schnelligkeit, Flexibilität). Aufgrund schlechter Erfahrungen in der Know-How und Teileverfügbarkeit in den Krisenjahren 2008 und 2009 ist der reine Kostendruck seitens der Kunden auf die Zuliefererindustrie jedoch gesunken.

Innovations- und kapitalstarke Zulieferer werden von den Automobilkonzernen inzwischen deutlich präferiert. Dies gilt insbesondere für die GIF aufgrund ihrer starken Stellung als Weltmarktführer und ihrer guten Marktposition in China.

Die größten Wachstumschancen bestehen derzeit für Engineering-Dienstleister, die in den Segmenten Motoren- und Antriebsstrangentwicklung oder Elektronik tätig sind. Für den Bereich Motorenentwicklung wird nach einer Studie von Oliver Wyman im Jahre 2010 ein durchschnittliches Wachstum im Zeitraum 2008 bis 2014 von rund 7% prognostiziert, für den Antriebsstrang von rund 5%. Aus Sicht der GIF folgen erfolgreiche Entwicklungsdienstleister daher diesem Trend:

Ein weiterer Megatrend der Branche ist die Tendenz zu energieeffizienteren, d.h. sparsameren Fahrzeugen und die Elektromobilität. In beiden Bereichen ist die GIF besonders stark, da durch moderne Getriebetechniken der GIF mbH der Kraftstoffverbrauch um bis zu 30 Prozent gesenkt werden kann und der Kernbereich der GIF, das Testing, bereits seit Beginn der Geschäftstätigkeit im Jahr 1986 Erfahrungen mit der technischen Umsetzung von Elektromobilität vorweisen kann: Alle Getriebeprüfstände werden durch Elektromotoren sowohl Brems-, Beschleunigungs- und Fahrtsimulation technisch hoch kompetent betrieben.

Im Jahr 2009 trat die GIF dem Elektro-Fahrzeug Projekt „Street Scooter“ der RWTH Aachen als Industriepartner bei, um die Kompetenz auf diesem Gebiet zu erweitern und Zugang zu neuen Firmennetzwerken zu erhalten. Darüber hinaus wurde diese Technologie von der chinesischen Regierung nach intensiver Auswahl durch Fachberatungen und Branchenexperten als förderungswürdige Zukunftstechnologie diagnostiziert. Auch die deutschen Bundesministerien förderten die Forschungsarbeit der GIF in diesem Bereich im Berichtsjahr.

2.4 Geschäftsverlauf der GIF Gruppe

Die GIF Gruppe konnte in 2010 den größten Auftragseingang ihrer Geschichte verbuchen. Insbesondere die Auftragsverschiebungen des von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten Vorjahres wurden sehr rasch wieder aufgeholt und führen zu einer bislang nicht erlebten Auslastung des Kernbereichs Testing, so dass die GIF trotz der erst in 2009 in Betrieb genommenen Fertigungserweiterungen auf allen Prüfständen nahezu eine Volllauslastung erreicht.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Geprägt von den unterschiedlichen Reifegraden der verschiedenen Produktbereiche und Wachstumsentwicklungen ist das Ergebnis entsprechend differenziert zu erläutern.

Seit 1986 betreibt die GIF das Kerngeschäft Testing mit hoch profitablen Prüfständen und technologisch unstrittigen Know-How und Kostenvorteilen. In diesen Bereich flossen in den Vorjahren mit rund 100 Mio. € auch die meisten Investitionen, welche zum überwiegenden Teil bereits abbezahlt bzw. getilgt sind, obgleich die Anlagen und Gebäude zum größten Teil jünger als 15 Jahre und mit modernster Technologie ausgestattet sind. In diesem Bereich konnten auch die meisten Liquiditäts- und Ertragsüberschüsse erzielt werden.

Um den eingeschlagenen und verständlichen Wachstumspfad zu verfolgen, investierte die GIF weiter in folgende Bereiche, welche naturgemäß in den Anfangsjahren ertragsnegativ sind:

Engineering: Der Geschäftsbereich Engineering generierte einen der ersten Getriebeentwicklungsaufträge des chinesischen Top3-Automobilunternehmens SAIC. Dieser strategische Auftrag belastete auch 2010 die Ertragslage der GIF mit 948 T€. Es war Ziel des Unternehmens sich erst die Marktposition und Know-How-Kompetenz, insb. im Zukunftsmarkt Asien, zu sichern, ehe eine Ertragssteigerung angestrebt wird. Die erste Markterfahrung und Technologiekompetenz wurde mit dem genannten Projekt erreicht, wobei in Summe 4,7 Mio. € Anlaufverluste hieraus resultierten.

Internationalisierung: Um das erfolgreiche Unternehmen auf dem Weltmarkt und insbesondere in den großen Automobilmärkten der Welt zu platzieren, wurde im Jahr 2009 eine umfangreiche Globalisierungsstrategie mit Gründungen von Vertriebsniederlassungen in Japan und USA vorgenommen. Naturgemäß benötigen diese Gründungen die notwendigen Anlaufphasen und belasten das Jahresergebnis des Konzerns.

Die größte und strategisch wichtigste Beteiligung ist GRC Ltd. in Suzhou/China. Hier konnten die Marktziele nahezu erreicht und die durch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise resultierenden Verzögerungen aufgeholt werden. Die Standortentscheidung für Suzhou zeigte sich in 2010 als sehr erfolgreich, da zahlreiche namhafte Unternehmen wie Bosch, ZF, INA Schaeffler Gruppe oder ElringKlinger sich in unmittelbarer Umgebung mit großen Werken ebenfalls ansiedeln. Auch die Entscheidung zu eigenen Prüfständen im eigenen Gebäude bewährte sich, so dass sich der Bereich Testing in China 2010 positiv entwickeln konnte.

Anders als andere Unternehmen mit Markteintritt in Asien entschied sich die GIF zuerst Gebäude, Marktzugang und Managementstrukturen zu schaffen, ehe hiernach Umsatz und Profitabilität gesteigert werden sollte. Ziel dieser Vorgehensweise war die in Europa wahrgenommene Technologiekompetenz insbesondere im strategisch wichtigen Markt Asien nicht durch die in Asien häufigen Qualitätsmängel und hohe Mitarbeiterfluktuation zu gefährden und auch eine kompetente Mannschaft aufzubauen, ehe man an den Markt geht. Bislang zeigt sich diese Strategie als sehr erfolgreich, sowohl Mitarbeiterfluktuation als auch Markenwahrnehmung konnten sich so überdurchschnittlich entwickeln, dass sogar das chinesische Staatsfernsehen für eine Dokumentation über die 125jährige Geschichte des Automobils im Jahr 2011 lediglich zwei ausländische Automobilunternehmen erwähnten: Diese Unternehmen waren zum einen die Mercedes-Benz-Gruppe als Erfinder des Automobils sowie die GIF mbH in Alsdorf.

Zu Anfang des Geschäftsjahres 2011 ließ die Geschäftsleitung der GIF mbH das Engagement in der GRC einschließlich Marktchancen, Risiken und Geschäftsmodell in Asien von der renommierten Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants überprüfen sowie von der deutschen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Rödl&Partner mit Sitz in Shanghai die buchhalterischen Anpassungsprozesse von chinesischer Rechnungslegung auf HGB durchführen. Hierbei wurden insbesondere die unfertigen Arbeiten, die in den Vorjahren entstanden sind und nach chinesischem Recht nur optional auszuweisen sind, erfasst sowie die entsprechenden Anzahlungen auf diese unfertigen Arbeiten. Aus der Gegenüberstellung ergibt sich ein Aufwand in Höhe von T€ 2.017, der dem Betrag entspricht, um den die Konzernergebnisse der Vorjahre insgesamt zu positiv dargestellt wurden. Dieser Aufwand ist in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

Das Gutachten von Roland Berger bestätigte ausdrücklich den erfolgreichen Markteintritt und Businesspläne für Asien. Insbesondere die Chancen im Bereich Testing wurden hervorgehoben. Als Risiko wurden die in Wachstumsphase zu erwartende Ertragsschwäche aufgrund der hohen Anfangsinvestitionen und Geschäftsbetriebbildung und der damit einhergehende Liquiditätsbedarf diagnostiziert.

Um die Transparenz und Strukturen der GIF zu verbessern, wurden im Jahr 2010 Maßnahmen eingeleitet, eine Ergebnissegmentierung und Spartenrechnung für die gesamte Unternehmensgruppe einzuführen mit dem Ziel, die Strukturen und Maßnahmen im Jahre 2011 abzuschließen.

Für die Gesamtgruppe ergibt sich das folgende Bild:

Die Umsatzerlöse in der GIF Gruppe reduzierten sich um 9% von T€ 42.033 in 2009 auf T€ 38.213 in 2010 bei einer Gesamtleistung von T€ 44.416 (Vorjahr: T€ 51.225). Die rückläufige Entwicklung im Umsatz wird jedoch überkompensiert von der positiven Entwicklung im Bereich der Material- und Fremdleistungskosten. Die Umsatzerlöse des Konzerns gliedern sich 2010 wie folgt auf:

Sparten	2009	2010
Products	7.712	6.200
Testing	19.283	22.744
Engineering	9.398	8.873
Sonstige	<u>5.640</u>	<u>396</u>
	42.033	38.213
geographisch		
Europa	29.358	29.073
Asien	12.059	8.832
Amerika	<u>616</u>	<u>308</u>
	42.033	38.213

In den Sparten Products und Engineering liegen die Umsatzerlöse unterhalb des Vorjahres, da aufgrund der überwiegend mehrmonatigen Laufzeiten der Einzelprojekte im Geschäftsjahr 2010 geringere Projektvolumina abgeschlossen wurden. Im Kerngeschäftsfeld Testing verbesserte sich der Umsatz aufgrund einer Belebung der Nachfrage und der zur Verfügung stehenden höheren Prüfstandskapazitäten, die im Vorjahr aufgebaut wurden, von T€ 19.283 auf T€ 22.744 (+18%).

Neben der rückläufigen Bildung von unfertigen Arbeiten mit T€ 3.066 in 2010 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 3.464, reduzierten sich die anderen aktivierten Eigenleistungen mit T€ 1.599 deutlich im Vorjahresvergleich (T€ 3.990), da mit T€ 493 in erheblich geringerem Umfang selbst geschaffene, immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden (Vorjahr: T€ 3.638). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit T€ 1.539 rund T€ 272 unter dem Vorjahr (T€ 1.737).

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen in 2010 konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt werden von T€ 15.297 auf T€ 8.784, was einer Reduktion um T€ 6.513 entspricht (-42,6%). Diese Verbesserung ist zum einen auf den geringeren Anteil an Material und Fremdleistungen in den bearbeiteten Projekten infolge einer günstigeren Projektkalkulation und zum anderen auf intensive Preisverhandlungen mit Lieferanten zurückzuführen, die zu deutlich verbesserten Einkaufskonditionen geführt haben.

Rohertrag: Aufgrund der vorgenannten positiven Entwicklung liegt das Rohergebnis des Konzerns mit T€ 35.632 nur rund T€ 296 unter dem Vorjahreswert von T€ 35.928, was einer leichten Reduktion um 0,8% entspricht.

Die Personalkosten einschließlich der sozialen Abgaben verringerten sich im Konzern von T€ 19.126 um T€ 391 auf T€ 18.735 (-2,0%). Maßgeblich für diese Reduktion sind die im Herbst 2010 in der Muttergesellschaft eingeleiteten Personalabbau von 23 Mitarbeitern sowie die Auszahlung des Weihnachtsgeldes als Sockelbetrag in Höhe von € 1.000 pro Mitarbeiter. Die hieraus resultierende Verbesserung der Personalaufwandes, in der GIF-Muttergesellschaft um T€ 1.409, wird zum Teil kompensiert durch die weitere personelle Expansion des Standortes China und einem Anstieg in der GIF-Wolfsburg. In den anderen Konzerngesellschaften sind die Personalkosten weitgehend konstant.

Die Abschreibungsquote erhöhte sich insbesondere durch Abschreibungen auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände und die rückläufige Gesamtleistung von 5,9% in 2009 auf 8,3% der Gesamtleistung in 2010.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf Konzernebene im Vergleich zum Vorjahr von T€ 7.294 auf T€ 9.988 gestiegen, verursacht insbesondere durch gestiegene Recht- und Beratungskosten in der Muttergesellschaft (T€ 666) und gestiegene Leasingaufwendungen ebenfalls in der GIF (T€ 378) sowie erhöhte Aufwendungen in der GRC infolge der oben beschriebenen Korrektur bei den unfertigen Arbeiten in Höhe von T€ 2.017. Durch die zuvor beschriebenen Effekte sinkt das Betriebsergebnis im Konzern deutlich von T€ 6.569 auf T€ 3.218, was einer Quote von 7,2% der Gesamtleistung entspricht (Vorjahr: 12,8%).

Das Finanz und Beteiligungsergebnis ist mit T€ 3.557 negativ und wird belastet durch eine Abschreibung auf die Finanzanlagen der GIF in Höhe von T€ 550 (Vorjahr: 0) und einem Zinsaufwand in Höhe von T€ 3.154 (Vorjahr: T€ 2.938) bei gesunkenen Zinserträgen in Höhe von T€ 137 (Vorjahr: T€ 152).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass trotz der gestiegenen Umsatzen im margenstarken Kerngeschäft Testing und bei deutlich reduzierten Materialkosten/Fremdleistungen, der Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter mit T€ -830 erheblich unter dem Wert des Vorjahres (T€ +1.927) liegt und belastet wird insbesondere durch die Korrektur der unfertigen Arbeiten bei der Konzerntochter GRC in Höhe von T€ 2.017, die Wertberichtigung der GAT-Ausleihung/RVP-Abschreibung über T€ 550 und die umfassenden (Rechts-) Beratungsleistungen in der GIF zur Neuausrichtung der Konzernstruktur in Höhe von T€ 666. Unter Rückrechnung der vorgenannten Aufwendungen, liegt der Konzern-Jahresüberschuss bei T€ +2.403, was den Vorjahresüberschuss um T€ 476 übersteigt und die operative Ertragskraft des Konzerns zum Ausdruck bringt.

3.2 Finanz- und Vermögenslage

Das wirtschaftliche Eigenkapital des Konzern beträgt in 2010 unter weiterer Berücksichtigung des mezzanine Kapitals, der nachrangigen Gesellschafterdarlehen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten T€ 16.462 (Vorjahr: T€ 17.022). Dies entspricht einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von aktuellen 27,9%.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 42.639 auf T€ 41.039 verringert, was einer Reduktion in Höhe von T€ 1.600 entspricht. Der Großteil hiervon entfällt auf die planmäßigen Abschreibungen im Bereich des Sachanlagevermögens, während das immaterielle Anlagevermögen mit T€ 4.315 unter dem Vorjahreswert (T€ 4.550) liegt. Ferner ist auf der Aktivseite eine Abnahme des Vorratsbestands von T€ 12.378 in 2009 auf T€ 9.024 in 2010 bei gleichzeitig deutlichem Anstieg des Forderungsbestandes von T€ 3.158 in 2009 auf T€ 7.516 in 2010 sowie einem reduzierten Bestand an liquiden Mitteln zu verzeichnen, wodurch sich insgesamt das Umlaufvermögen von T€ 16.019 auf T€ 16.979 in 2010 erhöht.

Auf der Passivseite ist neben der zuvor beschriebenen Veränderung im Eigenkapital die Erhöhung der Rückstellungen (+T€ 493) auf T€ 3.316, die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 107 und gegenüber Lieferanten in Höhe von T€ 457 sowie die deutliche Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern auf T€ 3.762 zu verzeichnen.

Die Cashflowbetrachtung für 2010 zeigt einen positiven Cashflow von T€ 7.067, der sich wie folgt ergibt (Vorjahr: T€ 9.156):

	T€ 2009	T€ 2010
Jahresergebnis vor Zinsaufwand u. Ertragssteuern	5.946	2.434
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.939	4.241
+/- Erträge aus Auflösung vereinnahmter Fördermittel	-96	-96
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	492	493
+/- Ergebnis aus der Abnahme von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-125	-5
= Cash Flow	9.156	7.067

3.3. Mitarbeiter

Zum Ende 2010 beschäftigte die GIF Gruppe weltweit 439 Mitarbeiter.

3.4. Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat GIF-Gruppe einen erheblichen Teil der Jahresleistung dazu verwendet, um in den Bereichen Forschung und Entwicklung die unten genannten Schwerpunkte zu setzen, wobei aufgrund der operativen Veränderungen im Unternehmen der Schwerpunkt auf den Abschluss der teilweise schon mehrere Jahre laufenden bisherigen Projekte gelegt wurde und insbesondere auf das vom Bundesministerium für Forschung und Technologie mit finanzierte und sehr vielversprechende Antriebskonzept Axialkolbenmotor (kurz: Axmot). Nähere Informationen zum Entwicklungsstand der einzelnen Projekte, die seit 2010 noch stärker einem Projektcontrolling und Finanzierungsreporting unterliegen, sind nachfolgend aufgeführt:

Axialkolbenmotor: Der alternative Motor mit innerer kontinuierlicher Verbrennung wurde in Berechnung und Konstruktion weiterentwickelt. Das Konzept besticht durch seinen hohen Wirkungsgrad (niedrigen Kraftstoffverbrauch) und seine Vielstofffähigkeit. Auf dem Prüfstand wurde die Erprobung einer neuen Brennkammer für diesen Motor vorangebracht. GIF ist es gelungen, für dieses Forschungsprojekt öffentliche Förderungsmittel einzuwerben.

Kegel-Ring-Getriebe (KRG): Das Getriebe zeichnet sich durch kompakte Abmessungen, günstige Herstellkosten, sehr guten Wirkungsgrad sowie spontanes Ansprechverhalten aus. Im heutigen Entwicklungsstand ist das KRG als das ideale Automatikgetriebe insbesondere für das große Segment der Kleinwagen und für den asiatischen Markt geeignet. Die Entwicklung hat Marktreife erlangt und wird aktiv durch die Vergabe von Lizenzen vermarktet. Technisch befindet sich das KRG in der Phase der Vorserienentwicklung. Das favorisierte Konzept zielt auf Kleinfahrzeuge und umfasst einen integrierten Elektromotor (Hybridantriebsstrang). Ein Partner plant, das KRG bis zum Jahre 2013 in den Markt einzuführen.

In China hat das KRG den Status „einer gewünschten Technologie“ und wird aus diesem Grund von staatlicher Seite gefördert. Diese lediglich für besondere, strategisch wichtige, Technologien seitens der chinesischen Regierung unter Einbeziehung von weltweiten Fach-Experten definierte Förderung ist eine Auszeichnung und gleichfalls markenbildende Errungenschaft im Zukunftsmarkt China.

Die besondere Technologiekompetenz von GIF konnte damit in dem Markt nachgewiesen werden, der derzeit von allen Fach- und Führungskräften der weltweiten Automobilindustrie favorisiert wird. Dies hat dazu geführt, dass sich eine Vielzahl von Firmen für die neue Getriebetechnologie interessieren und Interesse an strategischen Partnerschaften formulieren, die in unterschriftsreifen Vertragsverhandlungen ihren Niederschlag gefunden haben.

Getriebe Schalt Analyse (GSA): Die in den vergangenen Jahren bei GIF entwickelte GSA wird inzwischen erfolgreich international verkauft, hervorzuheben ist der asiatische Markt, insb. China und Japan, die mit ihren geringen Leistungsanforderungen und technischen Standards besonders geeignet sind für diese Technologie. Die GSA ermöglicht es, Kräfte, Wege und Schaltzeiten während eines Schaltvorganges zu analysieren und besteht aus Hardwarekomponenten, die in der Fahrgastzelle eines Kfz montiert werden. Mittels der von GIF entwickelten Software werden die entsprechenden Daten erfasst und anschließend graphisch dargestellt. Weiterentwicklungen des Produkts konzentrieren sich auf die Analysesoftware und die Erweiterung des Anwendungsbereichs auf LKW.

Hydraulische Verstellung: Bei den im Kundenauftrag hergestellten Prüfständen kommt der neu entwickelten hydraulischen Verstelleinrichtung eine besondere Bedeutung zu. Diese Verstelleinrichtung ermöglicht einen schnellen und reproduzierbaren Umbau des Prüfstandes und verkürzt damit die für den Kunden kostenintensiven Stillstandzeiten. Die hydraulische Verstellung ist mittlerweile weltweit patentrechtlich geschützt.

Neben der kundenfinanzierten Entwicklung betreibt die GIF selbstfinanzierte Entwicklungsprojekte, die die Neu- oder Weiterentwicklung von speziellen Werkzeugen und Einrichtungen für den Getriebeversuch oder die Getriebeentwicklung betreffen und im Geschäftsjahr aktiviert worden sind. Hier sind zu nennen:

PDES 5: CAN Programmierung (E7)

Konditioniersystem für LKW Getriebe (E8)

Testvorschrift für GSA II (E9)

Über die vorgenannten Entwicklungsprojekte hinaus hat sich die GIF im Jahre 2010 auch mit den folgenden Forschungsvorhaben befasst:

KRG für kleinere Drehmomente (15 Nm, Scooter) (F1)

KRG für größere Drehmomente (600 Nm, Verteiler-LKW) (F2)

Axialkolbenmotor mit innerer kontinuierlicher Verbrennung, der gegenüber herkömmlichen Verbrennungsmotoren deutliche Vorteile im Verbrauch und Abgasemissionen verspricht. Zu diesem Projekt wurde ein Förderantrag an das BMWi gestellt, der zwischenzeitlich bewilligt und teilweise ausgezahlt wurde. (F3)

Grundlagenforschung am Drehschwingungsdämpfer für Trilokwandler (Automatikgetriebe). (F4)

Für die GIF ist es wichtig, die Getriebe verschiedener Hersteller in Bezug auf Größe, Gewicht und Wirkungsgrad usw. zu kennen. Aus diesem Grunde wurden in der GIF entsprechende Vergleichsmessungen durchgeführt. (F5)

3.5. Gesamtbeurteilung

Die finanzielle Lage der GIF Gruppe ist geprägt durch die starke Markterholung im Heimatmarkt und Kerngeschäft Testing sowie die noch laufende Markterschließung der Geschäftsfelder Engineering und Products sowie durch die Internationalisierungsstrategie.

Wie jedes Wachstumsunternehmen mit starken Investitionsakzenten erfordert die erfolgreiche Unternehmensentwicklung weiteren Liquiditätsbedarf, wobei wie in der Vergangenheit eine konservative Bilanzpolitik und eine schnelle Rückführung aller Verbindlichkeiten angestrebt werden.

Darüber hinaus belastet die bisherigen Abschreibungspraxis in der GIF-Gruppe, die getätigten Investitionen - insbesondere in Gebäude und Anlagen - möglichst kurzfristig abzuschreiben, die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns. Besonders hingewiesen wird darauf, dass die aktuellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen aus den Neuentwicklungen sowie dem Engagement in neue Gebäude und Prüfstände im erfolgreichen Kerngeschäft in Alsdorf resultieren sowie dem in 2011 nochmals durch Roland Berger bestätigten erfolgreichen Engagements in Asien.

4. Nachtragsbericht

Gegenüber der in der Bilanz dargestellten Situation per 31.12.2010 haben sich im Jahresverlauf bis zum Berichtszeitpunkt folgende wesentliche Änderungen ergeben:

1. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 liegt der Auftragseingang 2011 mit rund 10 Mio. € (per 30.4.2011) weiterhin auf einem guten Niveau, jedoch leicht unter dem durchschnittlichen Wert der Vorjahre.
2. Im Rahmen des strategischen Entwicklungs-Großprojekts M500 wurde eine weitere Risikoversorge für Projektverzögerungen getroffen, wobei hierbei davon auszugehen ist, dass aufgrund der Verursachung des Sachverhalts durch einen großen Automobilzulieferer mit Kompensationszahlungen zu rechnen ist.
3. Gestützt auf das äußerst positive Gutachten der Firma Roland Berger, haben sich Gesellschafter und Geschäftsführer entschieden, die China-Strategie fortzusetzen und prüfen derzeit weitere Investitions- und Finanzierungsmöglichkeiten im asiatischen Markt.
4. Um alle Produktbereiche, d.h. insbesondere auch die neuen Einheiten Products und Engineering transparent darzustellen, hat sich die Geschäftsleitung entschieden durch diverse Maßnahmen, IT-Projekte und personelle Ergänzungen im Bereich Controlling zukünftig eine Spartenrechnung nach Bereichen sowie eine neue innerbetriebliche Leistungsverrechnung auch im Hinblick auf das Controlling der internationalen Töchter zu implementieren.
5. Die Unternehmensnachfolge wurde dahingehend entschieden, dass Veränderungen im Management insbesondere im kaufm. Bereich anstehen.

4.1. Liquiditätslage Juni 2011

Auf Basis der in der GIF durchgeführten und beschlossenen Maßnahmen konnte die Liquidität deutlich verbessert und freie Linien generiert und Finanzverbindlichkeiten, die noch in 2010 insbesondere aufgrund der sehr guten Aufträge im Prüfstandsbau mit Vorfinanzierungsbedarf gestreckt wurden, pünktlich und innerhalb der Zahlungsziele gezahlt werden.

In 2011 wurde auch der asiatischen Tochter ein lokales Investitionsdarlehen von chinesischen Banken gewährt.

Darüber hinaus werden erfolgreiche Gespräche zur Anpassung der Finanzierungssituation an die besonderen Liquiditätsbedarfe des Anlagenbaus (Bereich Products) mit Finanzierungspartnern geführt. Da hier in der Regel die Zahlung in Höhe von 80% des Kaufpreises mit Versand erfolgt, kann eine risikoarme Finanzierung die im Anlagenbau normalen Liquiditätsspitzen vermeiden.

Im Geschäftsbereich Engineering wird erstmals grundsätzlich, insb. aufgrund der Erfahrungen mit den chinesischen Kunden, eine mit den Kunden vertraglich fest vereinbarte Synchronisierung der Aufwendungen mit den Zahlungseingängen angestrebt.

4.2 Rechtliche Risiken

Von einem chinesischen Mitarbeiter ist an uns herangetragen worden, dass bei dem Minderheitsgesellschafter der Fokana, der 35% der Anteile hält (im folgenden „Dritter“ genannt), der Verdacht einer Bestechungsaffäre vorliegen könnte. Da für die GIF die Gefahr einer Verwicklung in den vorgenannten Sachverhalt besteht, und da bei GIF Korruption strengstens untersagt ist, hat die Geschäftsleitung der GIF unmittelbar folgende 3 Schritte eingeleitet:

1. GIF ist bestrebt, die Anteile des Dritten zum Buchwert zu übernehmen, ohne eine Entschädigung an den Dritten zu leisten.
2. Der Geschäftsführer der GRC ist ab sofort nicht mehr befugt, Verträge alleine zu unterzeichnen, damit das Vier-Augen-Prinzip gewahrt wird.
3. GIF stellt fest, dass der Dritte keine Geldleistung von der GIF erhalten hat, was zwischenzeitlich bestätigt wurde. Inwieweit Zahlungen im Ausland an den Dritten geleistet wurden, befindet sich derzeit noch in Klärung.

Es besteht ansonsten die Gefahr, dass durch eine Rufschädigung, die erfolgreiche Strategie zur Erschließung des chinesischen Marktes gefährdet wird und auch strafrechtliche Konsequenzen für die Beteiligten drohen. Die Geschäftsleitung schätzt diese Gefahren, nach den eingeleiteten Maßnahmen, als gering ein.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

5. Ausblick

5.1. Risiken

5.1.1 Allgemeine Risiken Volkswirtschaft und Branche

Obschon sich die Automobilkonjunktur in Deutschland positiv entwickelt hat und der Umsatz der deutschen Automobilindustrie sich in 2010 gegenüber 2009 deutlich erhöht hat, bestehen grundlegende Risiken weiterhin in einer erneuten Abkühlung der weltweiten Konjunktur aufgrund einer latenten Volatilität der Kapitalmärkte. Dies könnte zu einem weiteren Einbruch in Folge der Sub-Prime Krise führen, einem Szenario, welches häufig als „Double-Dip“ bezeichnet wird.

Ebenfalls könnten die Basel III Vorgaben zur höheren Eigenkapitalhinterlegung von Risikoengagements der Banken dazu führen, dass die Kreditvergabe noch zunehmend restriktiver gehandhabt wird und damit auch der erforderliche Kapitalbedarf für die GIF nicht, nur schleppend oder nur zu entsprechenden Risikoaufschlägen darstellbar sein wird.

Als konservatives Wachstums- und Technologieunternehmen mit einer langen und erfolgreichen Historie ist GIF den Zyklen der Märkte unterworfen.

5.1.2 Liquiditätslage und Debitorenlaufzeiten

Grundsätzlich sind die vertraglichen und insbesondere die realen Zahlungsziele in der Automobilindustrie länger als in anderen Branchen. Dies ist durch ein Debitoren- und Kreditorenmanagement nur teilweise zu kompensieren und muss daher durch entsprechende Finanzmittelreserven gedeckt sein. Aufgrund des guten Debitorenmanagements und der erfolgreichen Firmenentwicklung wurde eine dem Wachstum angemessene Factoring-Finanzierung in 2010 eingeleitet und zum 01.04.2011 erfolgreich umgesetzt.

Als Wachstums- und Technologieunternehmen benötigt das Unternehmen kompetente Finanzierungspartner, die über die standardisierte Beurteilung hinaus das Geschäftsmodell und die Besonderheiten der speziellen Märkte verstehen. Dieser Herausforderung versucht die GIF mit maximaler Transparenz und Offenheit gerecht zu werden, wobei bankweite Segmentbeurteilungen die GIF auch als Unternehmen der Automotive-Industrie treffen können.

Es ist daher ein Risiko, dass die Finanzierungspartner der GIF, sofern sie nicht in der Automobilindustrie oder in den wachsenden Geschäftsfeldern und Wachstumsregionen über die notwendigen Erfahrungen verfügen, zu Einschätzungen kommen, die das starke, nachhaltige und erfolgreiche Wachstum gefährden.

5.1.3 Projektrisiken

In den Bereichen Engineering sowie in Products bearbeitet die GIF Entwicklungsprojekte mit teilweise großen Volumina, die prinzipbedingt über das Verhältnis zum Gesamtumsatz ein „Klumpenrisiko“ darstellen und bei nicht günstigem Verlauf ein Risiko für das Ergebnis der GIF Gruppe bedeuten. Diesem Risiko soll durch den weiteren Aufbau eines entsprechenden Projektmanagements und -controllings begegnet werden und durch die Definition von Projekt-Meilensteinen mit technischen und kommerziellen Zielen, die genau verfolgt werden.

Weiter werden in 2011 die nach dem Wachstum notwendigen Veränderungen im betrieblichen Abrechnungssystem und Controlling sowie im Beteiligungsmanagement vorgenommen, um den zukünftigen und neuen Herausforderungen gerecht zu werden.

5.1.4 Auslaufende Finanzierungen und Steuerbelastung

Die GIF hat das unechte Pensionsgeschäft zum 30.05.2011 mit der Commerzbank beendet und eine Factoring-Finanzierung mit SüdFactoring in noch größerem Umfang beginnen können.

Weiter laufen im Jahr 2011 noch die Finanzierung eines Bürogebäudes und eines Prüfstandsgebäudes über rund 1,4 Mio. € aus. Da auch diese Gebäude bereits zu 70% getilgt sind und insbesondere das Bürogebäude universell einsetzbar ist, d.h. eine ideale Sicherheit darstellt, wird mit banküblichen Gesprächen zur Anschlussfinanzierung gerechnet. Ferner ist auf die im Dezember 2012 auslaufende mezznanine Finanzierung im Volumen von 5 Mio. € hinzuweisen.

Die aufgrund der guten Ertragslage steigende Steuerbelastung wird entsprechend im Liquiditätsplan disponiert.

5.1.5 Abhängigkeit von Kunden

Die Unternehmen des GIF-Konzerns sind für viele namhafte Automobilhersteller tätig. Auf die beiden größten Kunden entfielen dabei im Geschäftsjahr 2010 unter Einbeziehung der GIF-Wolfsburg GmbH & Co. KG rd. 36%. Sollte die GIF-Gruppe einen Großkunden verlieren, könnte sich dies nachteilig auf die Geschäftsentwicklung des GIF-Konzerns auswirken.

5.1.6 Tilgungsvereinbarung mit der GAT

Die GIF hat im Zusammenhang mit der Veräußerung ihrer 50%igen Beteiligung an der GAT eine Tilgungsvereinbarung hinsichtlich der gegenüber der GIF bestehenden Darlehensverbindlichkeiten geschlossen, die eine Tilgung in Abhängigkeit von den Produktionszahlen der GAT vorsieht. Sollten die Produktionszahlen der GAT niedriger als geplant sein, dann wird die GIF der GAT einen - trotz ordnungsgemäßer Tilgung zum 30. Juni 2014 - noch bestehenden Restbetrag erlassen.

5.1.7 Investition in die GRC

Die GIF hat im Jahr 2006 zur Erschließung des Wachstumsmarkts in China ihre 100%ige Tochtergesellschaft GRC Ltd. gegründet. Damit die GRC Ltd. mittelfristig profitabel wirtschaften kann, sind zunächst weitere Investitionen erforderlich, wobei geplant ist, diese Mittel sowohl über eine lokale Finanzierung in China zu generieren als auch im Heimatmarkt Deutschland. Sollte die Finanzierung jedoch nicht möglich sein, müsste die GIF ihre Wachstumsstrategie in China anpassen und ggf. zietlich hinauszögern oder Teile der Investitionen aus dem Cash Flow generieren.

5.1.8 Groß-Entwicklungsprojekt für den chinesischen Markt

Die GIF entwickelt zur Zeit für einen Kunden aus der chinesischen Autoindustrie ein Automatikgetriebe und integriert dort auch Leistungen von Subunternehmen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass das Entwicklungsprojekt aufgrund von Fehlleistungen der GIF und/oder des bzw. der Subunternehmen nicht innerhalb der vereinbarten Frist abgeschlossen werden kann oder dass Nachbesserungen zu erbrin-

gen sind. In diesen Fällen können auch Schadensersatzforderungen durch den Kunden geltend gemacht werden.

5.1.9 Erfindungen und Patente eines Gesellschafters

Im Zusammenhang mit ihrem Geschäftsbereich „Forschung & Entwicklung“ ist die Gesellschaft derzeit maßgeblich von den durch ihren Gesellschafter-Geschäftsführer Dr. Rohs getätigten Erfindungen und den entsprechenden Patenten und Patentanmeldungen abhängig. Sollten die entsprechenden Lizenzverträge, beispielsweise wegen Veränderung der Gesellschafterverhältnisse, außerordentlich gekündigt werden, und die Gesellschaft die Erfindungen nicht mehr im Rahmen von neuen Lizenzverträgen nutzen können, hat dies Auswirkungen auf die Ertragslage der GIF.

5.1.10 Risiken im Zusammenhang mit der Fokana, Hongkong

Zur weiteren Vermarktung des Kegelring-Getriebes insbesondere in China hält die GIF eine strategische Beteiligung in Höhe von 65% an einem chinesischen Unternehmen (Fokana Ltd., Hongkong), die ihrerseits eine Verpflichtung zur Erbringung einer Einlage in ein Joint-Venture Unternehmen eingegangen ist. Die Höhe der Einlageverpflichtung beträgt ca. T€ 1.300 zur Erlangung einer Beteiligung von 10% an diesem Joint-Venture. Sollten sich die Marktchancen des KRG in China nicht oder nicht rechtzeitig realisieren, so kann sich die positive Geschäftsentwicklung der Fokana bzw. des vorgenannten Joint-Venture Unternehmens verzögern.

5.2. Chancen

5.2.1 Markt- und Ergebnischancen im Kerngeschäft

Aufgrund des hohen Auftragseingangs und der hohen Auslastung im profitablen Kerngeschäft Testing sowie weiterem Optimierungspotential und der insbesondere aufgrund der in der Vergangenheit schnell erfolgten Tilgung der Investitionen und dadurch sinkenden Fixkosten in diesem Bereich, ist mit einem Ertragszuwachs im Bereich Testing zu rechnen.

Sofern die ausländischen Töchter und die Transparenz- und Ertragssteigerungsprojekte der Muttergesellschaft, die (durch das Wachstum) notwendig gewordenen Anpassung und Professionalisierung der Strukturen, schnell greifen, sind weitere Ertragspotentiale möglich.

Darüber hinaus werden Chancen aus der hohen Motivation der Mitarbeiter und der Ergänzung der Mitarbeiter durch junge Fach- und Führungskräfte erwartet, die sich mehr und mehr genau Arbeitgeber wie die GIF suchen und nicht mehr die großen konzerngebundenen Arbeitgeber wie Daimler, BMW oder Lufthansa präferieren.

5.2.2 Projektchancen bei KRG, DCT und DTD

Da die chinesische Zentralregierung das Kegelring-Getriebe (KRG) als förderungswürdige Zukunftstechnologie staatlich unterstützt, sind neben den bekannten Lizenznehmern der GIF aus Europa und Asien weitere Interessenten aus China an die GIF herangetreten, die zu den Tier1-Zulieferern des Landes gehören. Mit einem dieser Zulieferer ist GIF einen großen Schritt in der Vermarktung vorangekommen, indem bereits für eine konkrete Anwendung im PKW-Bereich Prototypen hergestellt werden. Gleichzeitig konnte eine weitgehende Einigung mit dem Hersteller über eine Lizenzvereinbarung in zweistelliger Millionenhöhe erzielt werden, wobei die endgültige Vereinbarung bis Ende des Jahres erwartet wird.

Aufgrund der staatlichen Förderung der KRG-Technologie wurde der Besuch einer Delegation einer chinesischen Provinzregierung im Monat August angekündigt mit Ziel, weitere Vermarktungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Technologie eines von GIF entwickelten und patentierten trockenen Drehschwingungsdämpfers (DTD dry torsion damper) mit deutlichen Funktions- und Kostenvorteilen hat großes Interesse bei einem österreichischen Zulieferer sowie einem chinesischen Produzenten gefunden, der seine Produktpalette im Zweimassenschwungrad-Bereich durch ein Low-Cost mid Torque High-End für die Kleinwagensegmente A/B erweitern möchte. Zurzeit wird hier ein Benchmarkprojekt mit einem Prototypen durchgeführt. Für einen chinesischen Kunden wird derzeit ein umfangreiches Prototypenprojekt umgesetzt. Ein weiterer Kunde aus Malaysia hat anlässlich einer Präsentation vor Ort in Kuala Lumpur großes Interesse an der Dämpfungstechnologie bekundet, um seine Produktpalette zukunftsorientiert aufzustellen. Auch hier wurde bereits ein Prototyp geliefert.

Neben dem aktuell von GIF für den chinesischen Markt entwickelten Doppelkupplungsgetriebe (DCT double clutch transmission), das im Rahmen eines Kundenauftrages als schlüsselfertiges Projekt mit Konzepterstellung, Konstruktion, Prototypenfertigung, Lieferantenmanagement, Entwicklung und Abstimmung der Getriebesteuerungssoftware bis zur Betreuung des Serienanlaufs umgesetzt wird - der größte je in China vergebene Entwicklungsauftrag im Bereich Getriebe - sind weitere Interessenten für diese state of the art Getriebetechnologie an die GIF herangetreten: Bei einem chinesischen OEM wird derzeit ein Programm im Volumen > 10 Mio. € endverhandelt, dessen Zustandekommen GIF mit einer hohen Wahrscheinlichkeit bewertet. Ein weiterer amerikanischer Hersteller von Fahrzeugen hat die GIF aufgefordert, ein Angebot für ein 7-9-Gang DCT abzugeben. Der gute Ruf, den sich die GIF mit ihren Arbeiten bei KRG und DCT Technologie gemacht hat, führt somit zu einer Reihe von interessanten Projektanfragen und -angeboten.

5.3.1 Prognosebericht

Nachdem im abgelaufenen Jahr der Umsatz in der deutschen Automobilindustrie gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht hat (+4,8%) und auch weltweit die Produktions- und Umsatzzahlen der Autoindustrie sich rasant entwickelt haben, wird auch für das laufende Jahr von den Branchenexperten eine erneute Steigerung erwartet. Der wachsende Gesamtmarkt bietet gute Voraussetzungen für eine nachhaltig positive Entwicklung der GIF als Engineering-Dienstleister.

In Deutschland wurden im Mai rund 304.500 PKW neu zugelassen, was einem Plus von 22 % gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres bedeutet. Von Januar bis Mai 2011 sind rund 1,334 Millionen Neuzulassungen in Deutschland registriert worden und damit stieg der Absatz um rund 13% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Quelle: Verband der internationalen Kraftfahrzeughersteller).

Der westeuropäische Automobilmarkt ist im Mai spürbar gewachsen: In Westeuropa wurden mit knapp 1,2 Mio. Pkw rund 8 Prozent mehr Fahrzeuge neu zugelassen als im Vorjahresmonat. Neben dem Wachstumsmotor Deutschland legte Frankreich um über 6 Prozent zu, Italien um rund 4 Prozent, während der britische Markt um knapp 2 Prozent zurückging.

Der US-amerikanische Light-Vehicles-Markt wuchs seit Jahresbeginn um rund 14% auf ca. 5,3 Mio. Fahrzeuge, obwohl infolge steigender Benzinpreise sowie Lieferschwierigkeiten japanischer Hersteller

im Mai rund 4% weniger Pkw und Light Trucks abgesetzt wurden als im Vorjahresmonat (Quelle: Verband der Automobilindustrie).

Eine wichtige Triebfeder für den deutschen Automobilstandort und damit für das weitere Wachstum der GIF ist nach wie vor der Export in wachstumsstarke Regionen, hier vornehmlich China:

In China wuchs der Pkw-Absatz seit Beginn des Jahres mit rund 10% weiter dynamisch, obschon sich auch hier das Wachstum nach dem Auslaufen des Prämienprogramms und gestiegenen Steuern auf Neuzulassungen im Mai abschwächte.

5.3.2 Auftragslage

Die GIF als größtes Unternehmen der Gruppe konnte 2010 den größten Auftragseingang in der Firmengeschichte verbuchen. Zum 30. April 2011 belief der Auftragsbestand mit rund 24 Mio. € weiterhin auf einem hohen Niveau. Hier ist insbesondere die Sparte Testing zu nennen, die bis weit in das 4. Quartal ausgelastet ist, sowie die Sparte Products, die nahe an der Kapazitätsgrenze arbeitet. Lediglich der Geschäftsbereich Engineering kann aufgrund des Projektcharakters der Aufträge nur kleinere Anschlussprojekte an das Großprojekt M500 vorweisen, das voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen sein wird.

Die GIF-Gruppe geht mit großem Optimismus in die Zukunft, da es im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen ist, den Auftragsbestand über das Niveau des Rekordjahres 2008 zu steigern. Die hervorragenden Verbindungen in die stark wachsenden Märkte Asiens – hier insbesondere China – erlauben einen weiterhin positiven Ausblick.

5.3.3 Umsatz und Ergebnisprognose bis 2013

Auf insgesamt vermindertem Umsatzniveau ist es der GIF im Geschäftsjahr 2010 gelungen durch ein anziehendes Kerngeschäft in der Sparte Testing an Ertragskraft zu gewinnen und das Rohergebnis zu steigern. Die bis April 2011 realisierten Erlöse in der Sparte Testing und die vorliegenden Aufträge lassen ein weiteres Anziehen der Umsätze im laufenden Geschäftsjahr in dieser bedeutsamsten Sparte der GIF-Gruppe erwarten.

Mit dem Anstieg im Prüfstandsbereich steigt die Profitabilität des Unternehmens insgesamt deutlich an und für die operative Kerngesellschaft GIF mbH bedeutet dies für die Planjahre 2011 bis 2013 eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnisse. Für die weitere Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns ist es von entscheidender Bedeutung, dass es der GIF-Gruppe gelingt, sowohl nachhaltige Deckungsbeiträge in der Sparte Engineering zu generieren als auch die bedeutsame Konzerngesellschaft GRC in China dauerhaft in die Gewinnzone zu führen. Entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Transparenz und Steuerung der Tochtergesellschaft GRC sind angestrebt und sind aufgrund der großen Marktpotentiale in China zu erwarten.

5.3.4 Gesamteinschätzung der Geschäftsführung

Die gegenwärtige Hochkonjunktur in der Automobilindustrie mit einem dynamischen Wachstum in den wichtigsten Märkten Europas, Amerikas und Asiens sowie die bedeutsame Marktposition der Hauptkunden der GIF-Gruppe, haben einen breiten Optimismus in der Branche sowie innerhalb der GIF ausgelöst.

Bei der Fahrzeugentwicklung steht vor dem Hintergrund der sehr ehrgeizigen europäischen CO2 Flottenverbrauchs-Gesetzgebung und der anhaltenden Diskussion um E-Antriebe und Hybridfahrzeuge

die nachhaltige Verbesserung der Antriebskonzepte im Vordergrund, dem Hauptgeschäftszweig der Unternehmen der GIF-Gruppe. Die Geschäftsleitung erwartet für 2011 unter konservativen Planungsprämissen eine weitere Verbesserung des Ergebnisses. Aufgrund der bereits bestellten Auftragsvolumina im fixkostenintensiven und dennoch aufgrund Prozess- und Kostenoptimierung sehr wirtschaftlichen Bereich Testing ist mit einer Leistungssteigerung in Höhe von mehr als zehn Prozent bei stärkerer Ergebnisverbesserung zu rechnen. Je nach Datum der Schlussrechnung für das Mehrjahrsprojekt M500 ist mit einer Verschiebung des großen Projektumsatzes über den Jahreswechsel hinaus zu rechnen, der jedoch keine entscheidende Ergebnisrelevanz mit sich bringt.

Wir gehen davon aus, dass GIF aufgrund ihrer herausragenden Marktstellung mit über 120 Prüfständen auch in Zukunft an diesen Entwicklungen maßgeblich beteiligt ist, da letztlich jede Neuentwicklung hinsichtlich ihrer Dauerhaltbarkeit und Funktionalität überprüft werden muss.

Die bisherigen Erfolge auf dem Gebiet der Prüfstandsverkäufe zeigen, dass die Strategie zur Vermarktung des im Testing gewonnenen Know-hows weiter vorangetrieben werden sollte. In Asien und Europa wird von einem weiteren Anstieg der Umsätze in der Products-Sparte ausgegangen, unter der Maßgabe das weitere Anstrengungen zur Verbesserung der Produktqualität unternommen werden und ein Vor-Ort-Services mit geeigneten Partnerunternehmen gewährleistet ist.

Im Bereich der Getriebeentwicklung ergibt sich die Chance, aus der guten Reputation, die mit den bisherigen Projekten aufgebaut wurde, weitere Aufträge auf dem asiatischen oder auch europäischen Markt zu gewinnen. Das Großprojekt zur Entwicklung eines Doppelkupplungsgetriebes (DCT) für den asiatischen Markt hat zu weiteren Akquisitions-Potentialen geführt z.B. für weitere Komplettentwicklungen oder als Anfragen für bestimmte Teilentwicklungen (Systemintegration, DCT-Steuerung).

Im Bereich Forschung bieten die Projekte Kegelringgetriebe sowie trockener Drehschwingungsdämpfer speziell in China sehr konkrete Chancen zur ergebniswirksamen Vermarktung der Patente über Lizenzeinnahmen bzw. Patentverkaufserlöse. Damit verbunden wären größere Entwicklungsprojekte, in den die GIF die Technologie auf den jeweiligen Anwendungsfall im Kundenauftrag applizieren soll.

Alsdorf, im Juni 2011

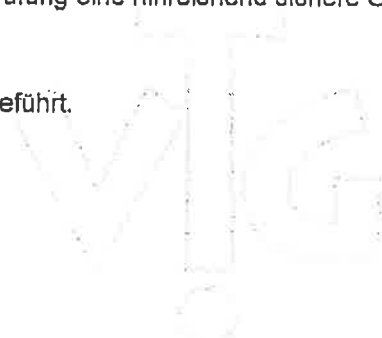
GIF – Gesellschaft für Industrieforschung mbH
Geschäftsführung

GIF- Gesellschaft für Industrieforschung mbH**Alsdorf****BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den von der GIF - Gesellschaft für Industrieforschung aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



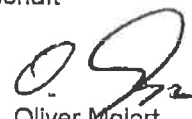
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Aachen, den 04. Juli 2011



VIKTORIA TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Rolf Thesing
Wirtschaftsprüfer


Oliver Mojert
Wirtschaftsprüfer

